

## Ergebnisse des Workshops des Beirates für Schulentwicklungsplanung am 24.04.2010

## Anlage 2

Die Anwesenden haben im Konsens folgendes Gesamtziel für das Vorhabens formuliert:

*„Wir möchten in Ravensburg Vielfalt ermöglichen. Es soll aus diesem Grund eine Angebotsschule in der Schullandschaft geben, an der keine Selektion (an der klassischen Stelle) erfolgt“*

### Maßnahmenplanung für die Realisierung dieses Vorhabens

Ziele	Maßnahmen	Nächste Schritte	Verantwortlich?	Bis wann?
Klärung der rechtlichen Bedingungen für Schulversuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbindung des Schulamts</li> <li>- Einbindung der Schulträger (freie und staatliche)</li> <li>- Einbindung von Erfahrungen und Expertisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktaufnahmen mit den genannten Stellen</li> <li>- unterstützende Beratung durch Fr. Dr. Ruep</li> </ul>	ASJ federführend unterstützt durch Fr. Dr. Ruep	Prozess begleitend / fortlaufend
Klärung der (organisatorischen) Rahmenbedingungen der Schule  Vorbereitung der erforderlichen Diskussionen im Beirat	Klärung von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauer des gemeinsamen Lernens</li> <li>- Standortfrage</li> <li>- Übergänge</li> <li>- Abschlüsse</li> <li>- Namensgebung</li> </ul>	Gründung einer Steuergruppe mit folgenden Mitgliedern: <u>OB</u> bzw. Schuldezernent <u>ASJ</u> – Hr. Beck <u>Pädagogen</u> : Hr. Boenchendorf (unterstützend Hr. Weiß) <u>Beirat</u> : Hr. Bosch <u>Schulverwaltung</u> : Hr. Moosmann <u>Jugendhilfe</u> : Hr. Goller-Martin <u>Eltern</u> : Hr. Metzger <u>PH</u> : Fr. Prof. Dr. Kucharz <u>Begleitung</u> : Fr. Prof. Dr. Müller	ASJ federführend	Ab sofort bis Frühjahr / Sommer <b>2011</b>
Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts	Gründung einer pädagogischen und schulartübergreifenden Arbeitsgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interessierte PädagogInnen aus allen Schularten, auch Förderschule gewinnen</li> <li>- Brief an alle Schulen mit Einladung zur Teilnahme</li> </ul>	Hr. Dieng Hr. Bosch  Steuergruppe	Ab sofort bis Ende 2010

Akzeptanz und Kenntnis der Ziele und Möglichkeiten von Länger gemeinsam Lernen	Aufklärung und Information der Öffentlichkeit durch z. B.: - Elternbefragung - Veranstaltung zum Thema (Tagung / Päd. Tag / Vortrag mit Diskussion etc.)	- Vorhandenen Fragebogen zur Elternbefragung im Beirat vorstellen und diskutieren - Einladung auswärtiger Referenten	Agenda-Gruppe Steuergruppe <u>Beirat</u>  Steuergruppe	Sommer 2010 Diskussion über Elternfragebogen in Beirat Sommer / Herbst 2010
Ermöglichung der praktischen und päd. Umsetzung	Einbindung der PH als - wissenschaftliche Begleitung - Lernfeld für Studierende	noch keine konkrete Planung		
Ideelle und materielle Beiträge und Unterstützung / Kooperation mit anderen Kommunen	Unterstützungssystem aufbauen bei Stiftungen und in Politik bzw. Schulverwaltung		<u>materiell:</u> Agenda-Gruppe Steuergruppe OB <u>politisch / ideell:</u> Beirat → Gemeinderat OB → Landtagsabgeordnete Steuergruppe, Agenda-Gruppe → andere Kommunen	fortlaufend / begleitend

Anmerkungen:

Zeitliche Ausrichtungen der für den Schulversuch zu beantragenden Schule

Alter: 3 Jahre bis 16 Jahre. D. h. es soll eine **"Modellschule"** konzipiert werden, der die vorschulische Bildung mit einschließt bzw. berücksichtigt. Der Mittlere Schulabschluss soll der formale Abschluss sein, auf den die Schule nach 10 Schuljahren abzielt. Der Beirat spricht sich aber explizit dafür aus, dass der Anschluss an das Gymnasium integraler Bestandteil des Konzepts sein soll. Eine Grundschulempfehlung wird grundsätzlich nicht erteilt, lediglich bei einem Wechsel von der „Modellschule“ auf eine andere wird diese erstellt.

Name / Arbeitstitel des Vorhabens

Es wird überlegt, ob ein anderer Name oder Arbeitstitel für das Vorhaben verwendet werden soll. Für den Begriff „Länger gemeinsam lernen“ werden vorgeschlagen: „Gemeinsames Lernen“, „Bildungshaus Plus“, „Ravensburger Modell/Weg (für gemeinsames Lernen)“. **Als Arbeitstitel soll vorerst "Gemeinsam lernen" verwendet werden. In der Steuergruppe soll dies nochmal diskutiert werden.**

Verantwortlich für die Zusammenfassung: Prof. Dr. Bettina Müller

27.04.2010